

NRW: Gute Bilanz für die Internationalistische Liste/MLPD

19.05.2017



Gute Stimmung nach der Plakatierung an den Ostertagen – Foto von der Wählerinitiative Gelsenkirchen-Bottrop-Gladbeck

Gabi Gärtner, Spitzenkandidatin des Internationalistischen Bündnisses und Vorsitzende der MLPD, erklärte am Montag nach dem Wahltag in ihrer ersten Bilanz: *„Jeder, der uns gewählt hat, kann sich sicher sein, dass die Anliegen der Massen ein gesellschaftlich stärkeres Gewicht bekommen haben – und weiter bekommen werden: der Kampf um jeden Arbeitsplatz der Stahlarbeiter, die strafrechtliche Verfolgung von Umweltverbrechern, die Solidarität mit den Kämpfen des kurdischen und des palästinensischen Volkes für Freiheit und Demokratie oder mit den türkischen Revolutionären gegen das faschistische Erdogan-Regime.“*

Die um 5,6 Prozentpunkte gestiegene Wahlbeteiligung ist Ausdruck der wachsenden Politisierung unter der Bevölkerung. Die Unternehmerverbände hatten über eine Kampagne noch kurz vor der Wahl eingegriffen: Sie positionierten sich für eine Stabilisierung der Merkel-Regierung. BDA-Präsident Ingo Kramer warnte vor „*einem Rückfall in die Zeit vor der Agenda 2010*“. Martin Schulz ging prompt gegenüber den Unternehmerverbänden in die Knie und rührte das Thema Agenda 2010 nicht mehr an. In den letzten Wochen vor der Landtagswahl haben die bürgerlichen Massenmedien CDU und FDP systematisch aufgewertet. Das CDU-Thema „Innere Sicherheit“, also nach mehr Überwachung und Polizei, wurde in den Mittelpunkt des bürgerlichen Wahlkampfes gerückt, dem sich alle bürgerlichen Parteien in gegenseitiger Überbietung anschlossen. Um Stimmen auf die etablierten Parteien zu lenken, inszenierten die Medien tagelang ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Die Landesregierung von Hannelore Kraft (SPD) erlebte eine verheerende Niederlage. Die Regierungsparteien SPD und

Grüne verloren gemeinsam 12,9 Prozentpunkte und stürzten jeweils in offene Parteienkrisen. Die SPD erzielte das schlechteste Ergebnis seit dem II. Weltkrieg.

Linke Parteien – einschließlich der Linkspartei – gewannen im Vergleich zur letzten Landtagswahl rund 230.000 Stimmen dazu. Die Linke ist mit 4,9 Prozent trotz des Absturzes der Piraten nicht im Landtag. 2010 war sie mit 5,6 Prozent in den Landtag gezogen.

Die gesellschaftliche Polarisierung hält an. Die faschistoide AfD erhielt viel zu viele Stimmen. *„Die ultrarechte und faschistoide Partei wurde von Teilen der Medien systematisch als angebliche Protestpartei hochstilisiert und aufgewertet, was wir vehement kritisieren“*, so Gabi Gärtner. *„Wir werden die Initiativen verstärken, die perfide Demagogie dieser Partei, die Wegbereiterin des Faschismus ist, zu entlarven.“*

Die offen faschistischen Parteien (NPD, ProNRW, die Rechte, REP) verloren insgesamt fast 120.000 Stimmen, auch aufgrund von antifaschistischen Protesten.

Die MLPD und das Internationalistische Bündnis gehen gestärkt aus der Landtagswahl in NRW hervor. Vor dem Hintergrund der massiven Wahlmanipulation durch die Massenmedien konnte ein sprunghafter Anstieg der Stimmen nicht erwartet werden. Aber auf Anhieb erkämpfte sich das Bündnis 7712 Zweitstimmen und 2491 Erststimmen für zwölf Direktkandidatinnen und -kandidaten. Mindestens 8540 Menschen wählten die Internationalistische Liste/MLPD. Das ist das bisher beste Ergebnis im Vergleich zu bisherigen Wahlergebnissen >

der MLPD in NRW. Bei der letzten Bundestagswahl 2013 hatte die MLPD 4600 Zweitstimmen in NRW erhalten. Das wurde bei der aktuellen Landtagswahl um 68 Prozent bzw. 3112 Stimmen gesteigert – trotz geringerer Wahlbeteiligung.

Noch wichtiger: Überall gibt es neue Kontakte zu Menschen, die mithelfen wollen, diese internationalistische, antifaschistische, klassenkämpferische und revolutionäre Bewegung weiter aufzubauen.

Die 45.000 Plakate in allen größeren Städten hoben sich klar ab vom nichtssagenden Wahlkampf der bürgerlichen Parteien und ernteten tausendfach Beachtung und Zuspruch.

Die Internationalistische Liste/MLPD verband ihren Wahlkampf eng mit den Kämpfen und Anliegen der Arbeiterklasse und der Massen: Aktivitäten zum Kampf der Stahlarbeiter gegen Tausende Entlassungen vor allem in Duisburg, der Kampf gegen die Schließung des St. Josefs-Krankenhauses, zu dem in Gelsenkirchen wenige Tage vor der Wahl noch mit einem viel beachteten Plakat nachgelegt wurde. Jede Stimme für das Bündnis gibt den Forderungen und Anliegen der Bewegung mehr Gewicht.

Die Bündnispartner haben ihre jeweiligen Anliegen zu einer gemeinsamen Sache gemacht. Dafür standen gemeinsame Stände und Aktionen gegen den § 129 a und b, mit dem revolutionäre Migrantenorganisationen kriminalisiert werden. Rebellen haben in der Öffentlichkeit beachtete Demonstrationen gegen Abschiebungen von Flüchtlingen organisiert bzw. sich daran

beteiligt. An Konzerten im Rahmen von Wahlkampfveranstaltungen haben sich etliche Musikgruppen beteiligt. Das gegenseitige Vertrauen ist gewachsen, und darauf sind wir stolz und bedanken uns.

Der Wahlkampf in NRW war ein „Warm up“ für die Bundestagswahl mit der Erprobung der vielfältigsten Arbeit, angefangen bei der Erstellung von Wahlprogramm, Plakaten, zwei Wahlspots, über vielfältige große und kleinere Kundgebungen bis zu einer tollen Auftaktveranstaltung in Köln, einer Frauenpower- oder Bauertour auf dem Land. Dabei gilt es noch viel zu lernen und auszuwerten.

Auch das Interesse an der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD) wächst. Dafür stehen über 3300 Parteiprogramme, die in den letzten Wochen gegen Spenden abgegeben wurden, und viele Wünsche auf Mitgliedschaft in der Partei und ihrem Jugendverband REBELL. Und eine von über 450 Menschen besuchte wissenschaftliche Diskussionsveranstaltung zur aktuellen Weltlage mit Stefan Engel, vier Tage vor der Wahl.

„Die NRW-Wahl erwies sich als tatsächliche Testwahl für die Bundestagswahl. Diesen Test haben wir mit Bravour bestanden und werden gestärkt und mit noch viel mehr Direktkandidatinnen und -kandidaten in den Bundestagswahlkampf ziehen.“

Herzlichen Dank an alle unsere Wählerinnen und Wähler, alle Wahlhelfer und Unterstützer aus ganz Deutschland“, so Gabi Gärtner.

Rote Fahne Sonderausgabe – 2,50 Euro



Allen Interessierten bietet die *Rote Fahne* eine Sonderausgabe an mit einer Grundsatzrede von Gabi Gärtner, der Vorsitzenden der MLPD. Sie hilft, die wesentlichen Veränderungen in der weltpolitischen Ausgangslage zu begreifen, sich zu positionieren und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen für die Aufgaben der MLPD zu verstehen.

Rote Fahne 14-tägig – 2,50 Euro

Rote Fahne Magazin im Abo

Ich möchte

- Jahresabo normal (26 Ausgaben) 55,00 Euro
- Jahressozialabo (Begründung beifügen) 35,00 Euro
- Probeabo (2 Ausgaben) – endet automatisch

Abgeben bei der MLPD oder einsenden an:
Verlag Neuer Weg
Alte Bottroper Str. 42
45356 Essen
Telefon: 0201 25915
E-Mail: vertrieb@neuerweg.de

Jetzt bestellen und massenhaft verbreiten!



Überarbeitetes
Programm der MLPD
farbig, mit
vielen Bildern
Format DIN A6
Selbstkostenpreis:
1,00 Euro



Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-tägigen Magazins **Rote Fahne** lesen (kostenlos)
- Mitglied der **MLPD** / des Jugendverbands **REBELL** werden
- Mitmachen in einer **Wählerinitiative** der Internationalistischen Liste/MLPD

Bitte persönlich abgeben oder im Umschlag an:
Zentralkomitee der MLPD | Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ / Ort:

Spendet für die MLPD!

Spendenkonten der MLPD:

IBAN: DE39 3607 0024 0210 3331 01
DE76 4306 0967 4053 3530 00
– Stichwort Kampagne –